Weinhaus Broskowski. Warmes Austernragout - - - - - prachtvolle frische Holl. Austern, Warmer Hummer mit Trüffelbutter.

25. Landtag der Provinz Sachsen.

Siebente Plenarsitzung.

Von unserem Sch.-Spezialberichterstatter.

Merseburg, 12. März.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung ¾11 Uhr. Die Tagesordnung ist sehr umfangreich.

Die Beschlußfassung über das

Provinzialmuseum

wird auf Montag vertagt. Man will sich durch Augenschein in Halle Kenntnis von den vorliegenden Verhältnissen verschaffen. Die Beteiligung des Landtages an dieser Inspektionsreise ist jedoch nur eine sehr schwache. Nach mehrmaliger Aufforderung melden sich 6 Herren (!) zur Mitfahrt.

I. **Erziehungsanstalt** für schulentlassene, männliche Zöglinge in **Moritzburg** bei Zeitz.

Berichterstatter: Abg. Frhr. von Spitzemberg.

Gleichzeitig wird über die Eingabe des Oberbürgermeisters Arnold-Zeitz verhandelt, der bittet, die Anstalt außerhalb der Stadt zu erbauen. Ueber diese Frage ist in erster Lesung des längeren verhandelt. Die Kommission empfiehlt unveränderte Annahme der Ausschußvorlage.

Abg. Winckler: Die Mehrheit der Kommission hat sich gegen den Wunsch des Herrn Oberbürgermeisters Arnold entschieden. Die Minderheit, zu der ich mich rechne, bringt dagegen einen neuen Antrag ein, der bedingt, daß aus dem Verkaufe des in Rede stehenden Bauplatzes in Moritzburg 290 000 Mark erzielt werden. Der Antrag ermächtigt ferner den Provinzialausschuß zu dem Bau. Es können sich zwingende Mißstände ergeben, das Haus nicht zu bauen. Diese Ermächtigung soll jedoch den Provinzialausschuß nicht veranlassen, den Bau wieder aufs neue abzulehnen. Er soll baueu, wenn es irgend möglich ist. Abg. Schneider und Ganke stimmen für meinen Antrag. Man sollte die Eingabe des Oberbürgermeisters von Zeitz nicht unberücksichtigt lassen. Redner demonstriert eingehend die lokalen Verhältnisse in Zeitz. Der Bahnhof Zeitz wird erweitert. Das ist keine Zukunftsmusik nach Tangermünder Art. Wenn der Bau nach meinem Antrage zustande kommen soll, dann kommt er sehr bald zustande. Ich bin nicht für das Hinausschieben des Projektes, wie mir der Herr Landeshauptmann zutraute. Sie müssen sich für eine aufblühende Stadt wie Zeitz ins Zeug legen, nachdem Sie gestern für Tangermünde (Zurufe: Jerichow! Heiterkeit.) soviel getan haben.

Abg. Gercke: Wenn ich auch den neuen Antrag mit unterschrieben habe, so bin ich doch in verschiedenen Punkten anderer Ansicht. In der Kommission beschlossen 12 Herren, die anwesend waren, einstimmig, die Anstalt an ihrer Stelle zu belassen. Die Verhältnisse haben sich in Zeitz sehr geändert.

Abg. Dr. Lentze: Ich befürworte den Antrag Winckler, denn er gefährdet die Interessen der Provinz in keiner Weise und unterstützt die Bestrebungen einer aufblühenden Stadt durchaus. Redner weist dann auf die Erziehungsanstalt in Lauchstedt hin, die nach seiner Ansicht neben dem Bade an der unrichtigen Stelle liege. Der Haushaltsausschuß bitte, die Anstalt von Lauchstedt fortzulegen und mit der Zeitzer zu vereinigen. Die Unkosten können nicht so erheblich sein. 20 000 Mark für eine Erweiterung in Lauchstedt seien unnötig.

Der Landeshauptmann weist auf die historische Entwickelung der Lauchstedter Anstalt hin. Ich kann mich nicht damit einverstanden erklären, daß die besseren Zöglinge Lauchstedts mit den verworfenen, üblen Elementen in Zeitz zusammenzubringen sind. Errichten Sie das Haus anderswo und bewilligen Sie Mittel dafür.

Abg. Dr Rive: Leider ist Herr Oberbürgermeister Arnold verhindert, hier diese Sache zu verfechten. Wir haben die Möglichkeit, den Machtstrom unserer Gaben dahin zu leiten, wohin wir wollen. Hier sträubt sich eine Stadt dagegen. Könnte ich unsere Strafanstalt in Halle vergeben, ich würde sie sofort weggeben. Die Anstalt in Zeitz ist ein dauerndes Uebel für die Entwickelung der Stadt. Berücksichtigen wir dieses Interesse, denn dazu sind wir hier. Der Antrag Winckler bietet dazu die Möglichkeit. Wir werden uns ein Verdienst um Zeitz erwerben. (Bravo!)

Landesrat Hennicke kritisiert den Antrag in formeller Hinsicht. Es könnte scheinen, als ob sich der Ausschuß ohne weiteres über die Interessen der Stadt Zeitz hinweg gesetzt habe, das ist jedoch nicht der Fall. Der Landeshauptmann steht auf dem Standpunkte, die Anstalt unter Umständen an einem anderen Orte zu errichten.

Abg. Winckler ergänzt seinen Antrag gemäß den Ausführungen des Vorredners. Der Erlös aus dem Verkauf des Platzes soll zum Bau der Anstalt verwendet werden.

Abg. Schneider: Ich habe den Antrag Winckler mit außerordentlicher Freude begrüßt, denn er bietet die Möglichkeit, daß Zeitz ohne Opfer der Provinz aus der prekären Lage heraus kommt. Es befremdet mich, daß die Landesdirektion jetzt noch dagegen opponiert, anstatt diesem Antrage zu folgen. Ich bin überzeugt, daß die Stadt Zeitz der ganzen Anstalt keine Träne nachweinen wird. Ich halte den Antrag für so objektiv und praktisch, daß ich Sie nur bitten kann, ihn tunlichst einstimmig zu genehmigen.

Abg. v. Wedel: Der Antrag Winckler hat auch meine volle Sympathie. Ich möchte noch den Zusatz machen, die Anstalt eventuell anderswo zu errichten.

Von anderer Seite wird erklärt, daß Gardelegen die Anstalt gern nehmen würde. (Bravo!)

Abg. Winckler erklärt sich dagegen, die Anstalt anderswo als in Zeitz zu errichten. Dann wird mein eigener Kreis geschädigt, und dagegen will ich mich hier erklären.

Abg. Lentze: Ich bitte den Zusatz im Interesse der Stadt Zeitz abzulehnen. Die Landesdirektion bekäme dadurch eine Schraube ohne Ende in die Hand. Ich bin dem Landeshauptmann für die historische Belehrung über die Lauchstedter Anstalt dankbar. Einen Vorwurf gegen den Landeshauptmann hatte ich nicht beabsichtigt.

Der Oberpräsident: Ich möchte Sie bitten, den Antrag anzunehmen und dem Provinzialausschuß freie Hand zu lassen. Es bedürfte großer Opfer der Provinz, die Anstalt ganz anderswo zu errichten. Man muß die vorhandenen Baulichkeiten ausnutzen. Im Interesse der Anstalt muß der Antrag Wedel angenommen werden. Im Interesse der Anstalt muß man dem Provinzialausschuß freie Hand lassen.

Der Landeshauptmann: Die Verhandlungen mit der Stadt Zeitz führe ich und nicht der Dezernent. Ich bin mit dem Antrag Winckler-Wedel durchaus einverstanden. Ich freue mich schon, daß uns Gardelegen einen Platz bieten will. (Bravo!)

Abg. v. Wedel: Wenn mein Unterantrag abgelehnt werden sollte, sehe ich mich zu meinem Bedauern genötigt, gegen den ganzen Antrag Winckler zu stimmen.

Abg. Gercke: Es schädigt unseren Mittelstand sehr, daß uns die Anstalt der Schulpflichtigen weggenommen werden soll. Ich bin dafür, daß der Kommissionsbeschluß wieder hergestellt wird und die Anstalt in der Stadt bleibt.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der Antrag Winckler wird angenommen. Mit diesem Zusatz wird der Antrag des Ausschusses angenommen.

Der 2. Punkt betrifft die

Errichtung einer neuen Landesheilanstalt.

Berichterstatter: Abg. Dr. Gerhardt:

Ich will mich bei der vorgerückten Zeit kurz fassen, zumal eine umfangreiche Debatte zu erwarten steht. Die Bedürfnisfrage ist nicht angezweifelt, ebensowenig, daß die Anstalt in den Regierungsbezirk Erfurt zu verlegen ist. Die Vorlage des Provinzialausschusses gibt Erfurt den Vorzug.

Der Antrag

der Kommission lautet:

Provinziallandtag wolle beschließen,

I. daß bei der Stadt Mühlhausen eine neue Landesheilanstalt für 800 Kranke beiderlei Geschlechts, einschließlich 40 Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse, errichtet wird unter der Bedingung, daß die Stadt Mühlhausen
   1. den Kaufpreis für den erforderlichen Grund und Boden um 50 000 Mark ermäßigt;
   2. die städtische Wasserleitung und Kanalisation auf eigene Kosten bis an das Anstaltsgelände heranlegt und dem Letzteren den Anschluß gewährt, unter Heranziehung der Anstalt zu den für die Stadtgemeinde Mühlhausen gültigen Benutzungsgebühren;
   3. dafür Sorge trägt, daß die elektrische Straßenbahn bis an das Anstaltsgelände verlängert wird und ein regelmäßiger Betrieb (einstündiger Pendelbetrieb in in 14 Stunden) dort aufrecht erhalten wird.

II. als erste Baurate für die Anstalt der Betrag von **3 Millionen Mark** in den Haupthaushaltsplan für 1910—1911 eingestellt wird.

Die Beratungen in der Kommission waren außerordentlich eingehende. Bezüglich des Umsteigens und Eisenbahntransporteses entschied man sich für Mühlhausen. Die von den Erfurter Anhängern vorgebrachten Bedenken wurden widerlegt. Was die Familienpflege anlangt, so erwiesen sich ebenfalls die gegen Mühlhausen vorgebrachten Bedenken als hinfällig. Professor Dr. Alt hat in der Kommission auf den Mangel an Irrenärzten hingewiesen und betont, daß in diesem Punkte entschieden dem günstigeren Erfurt der Vorzug zu geben sei. Auch dieser Begründung ließ sich manches für Mühlhausen günstige entgegenhalten. Hinsichtlich der Kosten der Anstalt entschied man sich nach eingehenden Erörterungen für Mühlhausen. Das war für die Kommission maßgebend, zumal das Terrain in Mühlhausen besser, billiger und sicherer ist. Die Abstimmung ergab 9 Stimmen für Mühlhausen und 4 für Erfurt. Den Preis von 200 000 Mk. für den Platz in Mühlhausen hat die Kommission zu hoch befunden, ferner verlangt sie Kanalisation, Wasserleitung und elektrischen Bahnanschluß an die Anstalt. Diese Punkte wurden in der Kommission zur Bedingung gemacht, unter der man sich für Mühlhausen entscheiden wolle.

Bezüglich des Bauprogramms will man dem Provinzialausschuß die Ausführung in allen Einzelheiten überlassen. Eine moderne Einrichtung der Heilanstalt hält die Kommission für notwendig.

Die Diskussion eröffnet der Landeshauptmann.

Der Ausschuß hat nur mit schwerem Herzen, aber mit zwingender Notwendigkeit Mühlhausen fallen lassen müssen. In erster Linie kommt die Rücksicht auf die Kranken und die Aerzte und dann erst auf die Städte. Redner vergleicht das Erfurter Areal mit dem Nietlebener, das noch viel beschränkter ist. In Erfurt wird sich eine Musteranstalt, eine vorbildliche Anstalt aus der zu erbauenden Anstalt entwickeln. Der Provinzialausschuß hält an seiner Vorlage fest

Abg. Ludwig stellt mit 9 anderen Abgeordneten den Antrag, den Provinzialausschuß wiederherzustellen und der Beratung zugrunde zu legen und dankt dem Referenten für seinen objektiven Vortrag. Ich nehme an, der Referent entscheidet sich für Erfurt, denn stimmte er für Mühlhausen, so hätte er es jedenfalls gesagt. (Heiterkeit.) Legt man seinem Entschlusse in dieser Frage das wirtschaftliche Moment einer Stadt zugrunde, so tut man nicht recht daran. Man sagt, Erfurt habe die Anstalt nicht nötig, weil es ein Regiment Jäger zu Pferde bekomme. Unsere Vorlage hier berührt nicht bloß die ganze Provinz, sondern die ganze Monarchie. Es ist eine wissenschaftliche Frage, die Sie zu entscheiden haben. Redner führt noch einmal alle Gründe gegen Mühlhausen an und entkräftet das gegen Erfurt Vorgebrachte. Ich würde den Wunsch des Professors Alt, nach Erfurt zu kommen, gern realisieren. Die Landesdirektion würde ihn ebenfalls gern als Leiter gewinnen. Nach Mühlhausen dagegen würde er wohl kaum gern einem Rufe als Dirigent der neuen Anstalt Folge leisten. Der Aerztemangel an den psychiatrischen Anstalten ist bei der Wahl des Sitzes der Anstalt unbedingt zu berücksichtigen.

Entscheiden Sie im Interesse der Provinz, nicht zu Liebe und Leide einer Stadt!

Abg. von Wedel hebt noch einmal kurz die Vorzüge des einen sowie des anderen Planes hervor und entscheidet sich für Mühlhausen. Die Ausdehnung des Terrains hat einen großen Wert, auch wenn man die Anstalt nicht über ein gewisses Maß hinaus erweitern darf. Man denkt immer an lauter Gärten, wenn man von Erfurt hört. Das ist jedoch nicht der Fall. Ausschlaggebend für Erfurt war das Gutachten des Dr. Alt. Aerztemangel haben wir auch in Nietleben und Altscherbitz. Da täten wir ja am besten, die Anstalt gleich vor den Toren von Halle zu errichten, denn darüber besteht kein Zweifel, daß Halle den Aerzten die günstigsten Aussichten bietet. (Sehr richtig!) Die Vorzüge von Erfurt und Mühlhausen halten sich ungefähr die Wage; es ist schwer, sich zu entscheiden. Durch unsere Zeit geht ein Drang nach Konzentration. So will unsere gute Stadt Magdeburg nicht weniger als 6 Dörfer verspeisen. Ich kann es ihr nicht verdenken. Wir aber sollen nicht nur den Großstädten, sondern auch den kleineren etwas gönnen. Die Militärverwaltung unterliegt auch dem modernen Drange nach Konzentration und bevorzugt Erfurt. Wir bitten Sie, sich für Mühlhausen zu entscheiden. (Bravo.)

Abg. Dr. Rive-Halle:

Der Widerstreit der lokalen Interessen trübt uns in dieser Frage den klaren Blick und versetzt die Provinzvertreter in die Gefahr, darüber die Hauptgesichtspunkte zu übersehen. Bei einem Interessenkonflikt zwischen Stadt und Land sieht man auf der einen Seite die Vertreter der Städte, auf der anderen die des platten Landes. Ebenso halten die Vertreter der größeren Städte gegen die der kleineren zusammen, und bei einem solchen Widerstreite stehen die Vertreter des platten Landes immer auf Seiten der kleineren Städte. (Zwischenrufe: Oho!) Wenn ja einmal ein Vertreter einer großen Stadt für eine mittlere oder kleine eintritt, so liegt dies daran, daß er eben zu dieser noch Beziehungen hat. Hier steht auf der einen Seite Erfurt, auf der anderen Mühlhausen. Die Bildung der Gruppen hat sich bereits vollzogen. (Widerspruch.) Jawohl, meine Herren, es ist doch so! Während auf der einen Seite eine lebhafte Agitation entfaltet wurde, wollte man auf der anderen die gute Sache für sich selbst sprechen lassen. Der übergroßen Konzentration in den großen Städten vorzubeugen, ist Sache der Staatswirtschaftspolitik. Wir dürfen hier keine lokalen Interessen maßgebend sein lassen, sondern lediglich die Frage: Wo liegt das wirkliche Wohl der Provinz? Wo sind die Kranken besser untergebracht? Als Dezernent des Irrenwesens in einer anderen großen Gemeinde konnte ich einen tiefen Einblick in die Irrenpflege tun. Ich habe auch Gelegenheit gehabt, das Irrenwesen in Berlin zu studieren und die Anstalten unserer Provinz kennen zu lernen. Und überall habe ich gefunden, daß die größte Schwierigkeit in der Gewinnung eines ausreichenden Aerztepersonals liegt. Sie können sich keine Darstellung von dieser Schwierigkeit machen. Sie bedeutet geradezu eine Gefahr für die Weiterentwicklung unserer Anstalten. Trotzdem man in den großen Städten den Aerzten alle möglichen Anregungen geboten hat, ist es schwer, geeignetes Aerztepersonal zu erhalten, und auf minderwertiges, bloß um die Stellen zu besetzen, müssen wir verzichten. Ist es also schon in Leipzig zum Beispiel schwer, alle Stellen dauernd zu besetzen, so wird dies in Mühlhausen noch viel schwieriger sein. Erfurt ist als eine schöne Stadt bekannt. Mühlhausen kann aber trotz aller kommunalen Leistungen eben nur die Annehmlichkeiten einer Stadt von 35 000 Einwohnern bieten. Ich wäre gern bereit, Mühlhausen das schöne Geschenk der Provinzialirrenanstalt zuzuweisen, aber bei gerechter Würdigung dieser wichtigen Frage muß ich im Interesse unserer Kranken Erfurt den Vorzug geben. Die finanzielle Frage ist jedenfalls neben der Aerztefrage nebensächlich. Wir werden vielleicht schon in 6 Jahren eine neue Anstalt brauchen, und für diese kommt dann Magdeburg in Frage.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der Referent nimmt das Wort zu kurzen Schlußbemerkungen. Bei der Abstimmung entscheidet sich die überwiegende Mehrheit

für Mühlhausen.

Die Mittel im Betrage von **3 Millionen** als erste Baurate werden bewilligt.

III. **Sonderhaushaltspläne.** Berichterstatter die Abgg. Pape, Graf v. d. Schulenburg-Angern, von Dontinchen de Rande, Schmelz.

Dem Elisabethstift in Reinstedt werden 30 000 Mk. als einmalige Beihilfe gewährt. Ferner wird folgender Antrag angenommen:

Der Provinziallandtag wolle folgenden Beschluß fassen:

„Der Provinziallandtag sieht in dem Umstande, daß infolge der Rechtsprechung des Kammergerichts in den letzten Jahren fast ausschließlich bereits verwahrloste jugendliche Personen zur Fürsorgeerziehung überwiesen werden, einen erheblichen Mangel des **Fürsorgeerziehungsgesetzes** vom 2. Juli 1900. Er ist der Ueberzeugung, daß weit größere Erfolge mit der Fürsorgeerziehung erzielt werden würden, wenn die jugendlichen Personen rechtzeitig, bevor und nicht nachdem sie der Verwahrlosung anheim gefallen sind, zur Fürsorgeerziehung überwiesen werden, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß die erziehliche Einwirkung ganz andere Erfolge hat, wenn die jugendlichen Personen noch nicht verwahrlost sind, als wenn die Verwahrlosung bereits eingetreten ist. Er ist ferner der Ueberzeugung, daß der jetzige gesetzliche Stand den Staat und die Provinzen zu Ausgaben nötigt, welche in so hohem Maße nicht erforderlich wären, wenn anstatt der kostspieligen Anstaltserziehung Verwahrloster die weit billigere

Familienerziehung

noch nicht Verwahrloster eintreten könnte.

Er ersucht deshalb den Provinzialausschuß, bei der Königlichen Staatsregierung dahin zu wirken, daß in dieser Richtung eine Abänderung des Fürsorgeerziehungsgesetzes herbeigeführt wird."

IV. **Erweiterungsbauten** bei der Landesheilanstalt Altscherbitz. Berichterstatter Abg. Wagner. Gefordert wird ein Lazarett sowie eine Kirche und die Vergrößerung der Friedhofskapelle. Dazu sind Mittel in Höhe von 248 000 Mk. nötig. (Das Haus ist fast leer.)

Die Mittel werden bewilligt.

V. **Wahlen.** Berichterstatter Abg. Voigtel. Zu wählen ist ein Landesbaurat für die technischen Angelegenheiten des Kleinbahnwesens. Gewählt wird der Regierungsbaurat Lindenhorst. Ferner ist ein Landesrat zu wählen. Die Wahl fällt auf den Regierungsrat Roscher aus Danzig.

Wahlen zum Provinzialausschuß. Es werden die sämtlichen ausscheidenden Mitglieder und ihre Stellvertreter wiedergewählt.

VI. Der Umtausch eines Wiesengrundstücks der Landesheilanstalt **Altscherbitz** wird nach dem Bericht des Abg. Wagner genehmigt.

VII. Einmalige Ausgabe von

25 000 Mk. für Bad Lauchstedt.

Berichterstatter Abg. von Hassel. Da der Wald in der Nähe des Bades fehlt, wird sich Lauchstedt kaum zu einem Fremdenkurort entwickeln. Redner zitiert u. a. einige Verse Gottscheds über Lauchstedt. (Heiterkeit.) Mit dem Lauchstedter Brunnen ist vielleicht ein Geschäft zu machen.

Die Summe wird bewilligt. Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Montag.

Schluß ½4 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100313022/fragment/page=0001

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. März.

Sonntagsplauderei.

Ostern in Sicht!

Ich habe ihn selbst gesehen, den Osterhasen!

Draußen sprang er herum, frei und lustig zwischen Furchen und Büschen. Und wenn er mich nicht zu schweigen gebeten hätte, würde ich gern verraten, wo er die Nester mit den Ostereiern hinbaut.

Meister Lampe klagte sehr über schlechte Geschäfte. Nur wenig frägt man mehr nach den Eierchen mit bunten Schalen. Der Geschmack des Publikums ist ein anderer geworden. Chantecler-Schleier und Chantecler-Schirme beherrschen den Neuheitsmarkt und mit solchen Torheiten will Freund Osterhase kein Geschäft eröffnen.

Er hat recht. Nicht immer ist das Neue das Gute. Doch manchmal gilt auch verkehrte Route. Wer wollte böse sein, daß Junker Lenz vormärzlich schon eingezogen ist? Mit Sang und Schall, wie's in den Liedern heißt, ist er gekommen, mit Blumen und mit Blütensegen.

Draußen, wo die Märzsonne auf Wald und Feld lacht und auch drinnen im Herzen, in der die Osterstimmung allmählich einzieht.

Ostern ist ein Termin, der viele Veränderungen mit sich bringt. Hunderte Kinder, tausende Schulentlassene betreten den Weg des großen Lebens, ziehen hinaus in die Welt beim Klang der Feiertagsglocken, und im Zauber rosiger Zukunftsbilder jauchzen sie auf. In der Ferne lacht das Glück, in der Weite wohnt der Frühling!

Doch darüber sei die Heimatscholle nicht vergessen.

Jetzt eben rüstet der Landmann den Pflug und die Egge, um den dunklen Ackerboden vorzubereiten für Saat und Ernte. Schwer ist die Arbeit, doch heilig der Lohn. Der Heimatserde gilt der Schweiß.

Sieh da, ein Schwälbchen! Was spricht es? Von Zonen, die wir nie gesehen, von Land und Leuten, die wir nicht kennen? Keiner kann's verstehen, doch freut es jeden das liebe Gezwitscher. Und Nachbars Käthe wird sich freuen. Gar oft hörte ich singen:

„Wenn Schwalben über'm Fenster nisten,
Mein Herzchen, dann wirst bald du Braut . . ."

Nun sind die Schwalben wieder da. Sehnsucht erwacht überall. Sehnsucht nach Freiheit, Sehnsucht nach Schönem. Die Menschheit sehnt sich nach Frühling. Ostern will es werden! m. k.

Grabdenkmäler und Friedhofskunst.

Am Sonnabend, den 19. März, wird, wie schon mitgeteilt, im Kunstgewerbeverein Herr Stadtbaurat Professor Grässel aus München über Grabdenkmäler und städtische Friedhofsanlagen sprechen. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung von Entwürfen ausgeführter Grabdenkmäler und Friedhofsanlagen verbunden. Herr Professor Grässel gilt als einer der hervorragendsten Friedhofskünstler in Deutschland. Er hat insbesondere die großzügig angelegten Friedhofsanlagen für München, darunter auch den neuerdings angelegten Waldfriedhof geschaffen. In allen diesen Anlagen hat Grässel sich als ein überaus feinsinniger Künstler erwiesen, der es verstanden hat, die wirkungsvolle Stimmung, die so vielen älteren Friedhöfen Deutschlands eigentümlich ist, auch bei seinen neueren Anlagen hervorzuzaubern.

Der Vortrag bezweckt eine allgemeine Aufklärung über die Grundfrage der Friedhofs- und Grabmalsgestaltung überhaupt und Hebung des Geschmacks durch Vorführung mustergültiger Entwürfe und Ausführungen zu geben. Es behandelt das Thema einen gerade für Halle besonders zeitgemäßen und wichtigen Gegenstand, indem Halle bekanntlich in seinem Stadtgottesacker zwar eine der hervorragendsten Friedhofsanlagen älterer Zeit besitzt, aber die Grabdenkmäler aus neuerer Zeit bezüglich der Wahl des verwendeten Materials und ihrer Formengebung meist außerordentlich viel zu wünschen übrig lassen. Es hat sich daher schon seit längerer Zeit in ganz Deutschland mit Recht eine Bewegung geltend gemacht zugunsten einer geschmackvollen Ausbildung der Grabanlagen und Friedhöfe.

Zur Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten.

sprach am Mittwoch in den „Thaliasälen" vor sehr stark besuchter Versammlung der Vorsteher des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes und Vorsitzender der Siebener-Kommission im Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung, Herr Bechly-Hamburg, über das Thema „Sonderkasse oder Ausbau der Invalidenversicherung?"

Der Referent legte in Ausführungen, die vielfach durch starken Beifall und Zwischenrufe unterbrochen wurden, klar, daß eine Pensionsversicherung nach den Wünschen und Verhältnissen der Privatangestellten nicht im Wege des Ausbaues der Invalidenversicherung, sondern nur durch die Errichtung einer Sonderkasse, wie solche vom Hauptausschuß für die staatliche Pensionsversicherung verlangt wird, möglich ist. Die Privatangestellten wollen in einer solchen Versicherung 1. den Berufs- oder Standes-Invaliditätsbegriff festgelegt wissen, sie wollen 2. die Höhe der Altersrente mit der Höhe der Invalidenrente gleich haben, 3. den Verhältnissen der Privatangestellten Rechnung tragend, die Altersgrenze auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt sehen und 4. die Hinterbliebenenversicherung in ausreichendem Maße ausgedehnt haben. Alles dieses erfordert aber naturnotwendig die Schaffung einer Sonderkasse. Es sei unmöglich, die Invalidenversicherung so auszubauen, daß den Privatangestellten diese Notwendigkeiten im Rahmen der Invalidenversicherung eingeräumt werden. Ein Beweis hierfür sei es, daß es den Vertretern des Ausbaues der Invalidenversicherung bisher noch nicht möglich gewesen wäre, praktisch durchführbare Vorschläge zu machen. Weiter erläuterte er, daß es kein sozialer Ausgleich, sondern eine Ungerechtigkeit wäre, Arbeiter und Privatangestellte in einer gemeinsamen Kasse zu versichern. Herr B. wandte sich sodann scharf gegen die ihm von der „Freien Vereinigung für staatliche Pensionsversicherung" zugeschriebenen Aussagen, die er als Demagogie und Fälschung bezeichnete. Er wiederholte seine in Berlin abgegebene Erklärung und begründete sie. Langanhaltender Beifall zeugte davon, daß die übergroße Mehrheit der Versammlung die Stellungnahme des Herrn Bechly und des Hauptausschusses billigt.

In der Aussprache suchten die Herren Giebel-Berlin und Thimm-Charlottenburg die Ansicht der durch die „Freie Vereinigung" vertretenen Minderheit der Privatangestellten zu verteidigen.

Herr Butt-Halle betonte, daß die beiden Vorredner keinen Weg gezeigt hätten, wie der von ihnen verlangte Ausbau der Invalidenversicherung möglich wäre.

In seinem Schlußwort suchte Herr Bechly den Herren Giebel und Thimm nochmals die Unhaltbarkeit ihrer Ansicht nachzuweisen und empfahl ihnen, wirklich positive Arbeit zu leisten. Erst dann ließe sich mit der „Freien Vereinigung" tatsächlich disputieren. Mit übergroßer Mehrheit nahm die Versammlung folgende Entschließung an:

„Die am 9. März in den „Thaliasälen" von der Ortsgruppe Halle des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes einberufene öffentliche Versammlung billigt die von der Siebener-Kommission und dem Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung aufgestellten Leitsätze für die Gestaltung der staatlichen Pensionsversicherung und spricht die Hoffnung aus, daß die gesetzgebenden Körperschaften den Wünschen der durch den Hauptausschuß vertretenen übergroßen Mehrheit der Privatangestellten Rechnung tragen."

Greiner-Abend

im Verein zur Pflege von Dicht- und Tonkunst zu Halle a. S. (Saal der „Tulpe")

In der letzten Sitzung gab Herr Oberprediger Greiner, der vielen unseren Mitbürgern durch seine vor nicht allzu langen Zeit hier zur Aufführung gelangten Stücke „Die Gänselieselsel von Ehrenstein" und „Der Kaffhäuser" bekannt sein wird, in bald humorvollen, bald ernsten Worten eine Darstellung seines Wollens und Werdens.

Von Großmütterchens Erzählungen und Geschichten an, die für den zukünftigen Schriftsteller von großer Bedeutung und entscheidendem Einfluß waren, über die ersten Dichtungsversuche unterm Zweischenbaum folgten wir der Entwicklung dieses Mannes zur klarumrissenen Persönlichkeit eines Volksschriftstellers, als die er heute vor uns steht.

So hat nun auch seine etwa zwei Jahrzehnte umfassende Tätigkeit auf literarischem Gebiete hauptsächlich dem deutschen Volksschauspiel gegolten. Der Dichter zeigte, daß, wenn diesem auch in mancher Beziehung engere Grenzen gezogen sind als dem für die Kunstbühne berechneten Schauspiel, es doch von großer ethischer und sozialer Bedeutung ist. Immer und überall will es zeigen, daß wir auf unseren deutschen Namen stolz sein dürfen. Es will die Treue zum alten Glauben erhalten, die Liebe zur Heimat und ihrer Geschichte pflegen, die Geschmacksrichtung und die Geselligkeit besonders auf dem Lande veredeln, dadurch auch der Landflucht steuern und auf die sozialen Gegensätze versöhnend wirken. Als Stichprobe brachte Herr Greiner den 1. Akt einer seiner Volksschauspiele, „Stegreif und Rad", zur Vorlesung. Die im Jahre 1905 auf der Wachsenburg zum ersten Mal aufgeführte Dichtung schildert die Niederwerfung des entarteten Rittertums durch das wehrhaft gewordene Bürgertum.

Im zweiten Teile seines Vortrags sprach der Redner über die Ziele einer deutschen Volksoper und über die Pflege des Volksdialekts.

Auch hierzu gab er Beispiele aus seiner Arbeit. Von dem Libretto zur Volksoper „Schaßhauser" (komponiert von Albert Köhler), das der Dichter in alemannischer Mundart verfaßt hat — natürlich aber mit manchen Konzessionen an das Hochdeutsche um des allgemeinen Verständnisses willen — gab er das Vorspiel und den ersten Akt.

Außerdem las er auch noch einige Stücke aus seiner mundartlichen Sammlung: „Aus der Thüringer Heimat", die eine Fortsetzung der bekannten Anton Sommerschen „Bilder und Klänge aus Rudolstadt" bildet und durch ihren frischen köstlichen Humor ganz besonders herzliche Aufnahme fand.

Von den Kompositionen Greiners brachte Fräulein Anna Weirich vier Lieder zum Vortrag, die den vollen Beifall der Zuhörer fanden.

Neues Theater.

Karl Schönfeld, einer der bewährtesten Berliner Künstler, wird heute Sonntag abend in der ersten Wiederholung der Lustspielnovität „Per Bunkes Vorgeschichten" in der Titelrolle des Per Bunke gastieren und damit das hiesige Publikum mit einer seiner erfolgreichsten Leistungen bekannt machen. Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen Sardous „Fedora".

Am Dienstag findet das Benefiz für Herrn Michael Pichon statt. An diesem Abend kommen zwei Werke von Otto Erich Hartleben und Henrik Ibsen zur Aufführung, und zwar zuerst der Einakter „Lore" und hierauf „Rosmersholm". In beiden Stücken wird Maria Karsten vom Hebbeltheater in Berlin, welche von ihrem Engagement am Neuen Theater hier noch in bester Erinnerung steht, in den weiblichen Hauptrollen gastieren. Der Vorverkauf ist bereits im besten Gange.

Der nächste Familienabend bei kleinen Preisen findet am Mittwoch statt und bringt Leo Walter Steins überaus lustige Novität „Das Leutnants-Mündel".

Ausstellung für Vogelschutz und Naturdenkmalpflege. Der Regierungspräsident von Eisenhart-Rothe ist am Dienstag behindert, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen, hat aber seinen Besuch für einen der nächsten Tage angesagt. Herr Professor Dr. Mertens aus Magdeburg, der Geschäftsführer des Sächsischen Provinzial-Komitees für Naturdenkmalpflege, wird die Ausstellung und den Lichtbildervortrag am Dienstag besuchen.

Heidevereln. Der Versuch, zu einem Lichtbildervortrag eine Anzahl Plätze zu numerieren und die Eintrittskarten dafür zu einem etwas höheren Preise als die Karten für nicht numerierte Plätze abzugeben, ist soviel wir wissen hier in Halle neu. Er hat sich zu den am 14. und 15. d. Mts. hier in den „Kaiersälen" stattfindenden Lichtbildervorträgen über unsere heimische Vogelwelt, über Vogelfütterung im Winter und Vogelschutz ausgezeichnet bewährt. Die Idee ist vielfach mit Freuden begrüßt worden und die Nachfrage nach diesen Karten ist außerordentlich stark. Auch die Kartenentnahme für nicht numerierte Plätze ist sehr lebhaft. Es empfiehlt sich deshalb, die Abforderung der Eintrittskarten nicht bis zum letzten Augenblicke zu verschieben, da die Karten sonst vergriffen sein könnten. Die Kartenausgabe findet beim Vorsitzenden Herrn Juwelier Tittel auch heute Sonntag während der Geschäftsstunden statt.

Ein öffentlicher Esperanto-Vortrag, veranstaltet vom Verband der Hajno-Gruppen im Deutschen Esperanto-Bund findet, wie aus dem Anzeigenteil der heutigen Nummer ersichtlich, am Montag, den 14. d. Mts., abends 8½ Uhr im Saale des Hotel-Restaurant „Tulpe" statt und zwar wird Herr Schriftsteller Johannes Henn, Leipzig, unter dem Motto: „Deutschland wach auf!" sprechen über das Thema: „Bedeutet die Einführung einer Weltsprache einen Kulturfortschritt". Der genannte Verband sucht durch die Veranstaltung des Abends, mit dem eine reichhaltige Ausstellung von Esperanto-Zeitschriften, -Literatur, -Lehrbücher, Konsum-Artikeln mit Esperanto-Etiketten usw. verbunden ist, auch in Halle Anhänger und Förderer für seine Bestrebungen zu gewinnen, die darin gipfeln, durch intensive Propagandatätigkeit für Esperanto die Sprache im eigenen Lande volkstümlich zu machen durch Ausbildung von Lehrern, durch Einführung in die Schulen. Ein von dem Leipziger Esperanto-Institut Hajno veranstalteter Esperanto-Unterrichtskursus beginnt am Dienstag, den 22. d. Mts., abends 8½ Uhr im Restaurant „Tulpe", Alte Promenade.

Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens. Die nächste Sitzung des Vereins (Generalversammlung) findet Dienstag, den 15. März, abends 8½ Uhr in der Aula der Schule in der Klosterstraße mit folgender Tagesordnung statt. 1. Vortrag mit Lichtbildern über Kohlengewinnung. Herr Haupt. 2. Jahresbericht 3. Rechnungslegung. 4 Vorstandswahl.

Provinzial-Nachrichten.

Doppelmord und Selbstmord.

+ **Wittenberg,** 12. März. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde von dem Sergeanten Rechlin von der 11. Kompagnie des 20. Infanterie-Regiments, der mit einer Abteilung Soldaten auf den Pratauer Wiesen dienstlich beschäftigt war, und dem Steuermann Georg Rudolph aus Zschepa, der sich auf einem am Brückenkopf liegenden Kahn befand, etwa 300 Meter unterhalb der Elbbrücke auf dem linken Elbufer zwei Kinderleichen, die eines etwa fünfjährigen Mädchens und eines vierjährigen Knaben, beide mit blauen Anzügen bekleidet, gelandet.

Zunächst konnte die Identität der Kinder, die nur ganz kurze Zeit im Wasser gelegen hatten, nicht festgestellt werden. Es schien sich um einen Unglücksfall zu handeln. Sehr bald aber wurde festgestellt, daß die Kinder von der eigenen Mutter, der etwa Mitte der 30er Jahre stehenden, hier, Jüdenstraße 29, wohnenden Maurerfrau Weser geb. Deutschmann den Tod gefunden hatten. Von dem Personal eines vorüberfahrenden Personenzuges ist gesehen worden, daß die Kinder etwa 100 Meter oberhalb der Elbbrücke von der sehr steilen Böschung herab in das Wasser gestoßen worden sind. Die Mutter ist ihnen dann in die Fluten nachgesprungen. Die Leichen der Kinder wurden ½ Stunde nach der Tat gelandet, die der Mutter ist bisher noch nicht geborgen worden.

Frau Weser, die mit ihrer Familie in geordneten Verhältnissen lebte, hatte in der Wohnung einen Zettel an ihren Mann hinterlassen, des Inhalts, daß dieser ihr die Tat verzeihen möge. Was die Frau zu diesem unheilvollen Schritt getrieben, ist nicht bekannt.

Entschädigung für Senkungsschäden.

)(**Eisleben,** 12. März. Bürgermeister Georgy teilte in der letzten Stadtverordnetensitzung mit, daß nach einem Uebereinkommen mit der Gewerkschaft diese für die an städtischen Gebäuden und Grundstücken verursachten Senkungsschäden eine Entschädigung von 120 000 bis 130 000 Mk. zahlen will.

Milch-Flammeris sind gesünder
als die steifen, schweren Mehl- und Gries-Flammeris. Kochen Sie heute Abend noch Milchspeisen für die Kinder, aber natürlich nur mit
Milch und **Mondamin**
zubereitet.
Hier ist ein gutes Rezept: Man rühre einen Milch-Flammeri an, füge dann ein zu Schaum geschlagenes Ei mit etwas Zucker dazu, koche ihn 10 Minuten gut durch und backe im mäßig warmen Ofen. Geschmortes Obst, Pflaumenmus, Backobst usw., je nach Wunsch, paßt sehr gut dazu. Suchen Sie den Zettel für Gratis-Rezeptbuch in den Mondamin-Paketen à 60, 30 u. 15 Pfg.

Schul- Tornister, Taschen, **Reise-** Koffer, Taschen. Moderne **Damen-Handtäschchen!** Reizende Neuheiten! **Hermann Röschel,** **40** Obere Leipzigerstrasse **40**
Grösste Auswahl! Gute u. haltbare Qualitäten! Aussergewöhnlich billige Preise! Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100313022/fragment/page=0002

)(**Lodersleben**, 12. März. (Schwerer Unfall.) Dem Maurer Friedrich Stuhlträger wurde beim Fällen einer Eiche im Königl. Forste der rechte Unterschenkel zerschmettert. Er wurde der Klinik in Halle zugeführt. Der Verunglückte steht in den 50er Jahren und hat eine zahlreiche Familie.

• **Eilenburg**, 11. März. (Kartoffelflockenfabrik.) Nach dem Bericht des Direktors Trittel-Tiefensee über den Stand der „Trocknungsfabrik Düben" haben die Zeichnungen ein Kartoffelquantum von etwa 27 000 Zentnern erreicht, so daß der Bestand der Genossenschaft gesichert ist. Der Bau der Anlage wurde einstimmig beschlossen, eine Baukommission, bestehend aus 3 Vorstands- und 15 Aufsichtsratsmitgliedern, gewählt, die unter Hinzuziehung des sachverständigen Rates des Genossenschaftsverbandes die Platzfrage lösen, die Verhandlungen mit den Maschinenfabriken führen und dann der Generalversammlung Bericht erstatten soll.

Staßfurt, 10. März. (Reform-Realprogymnasium.) Zum 1. April wird hier ein Reform-Realprogymnasium mit den vier Klassen Sexta bis Untertertia einschließlich unter staatlichem Kompatronat eröffnet. Die Oberklassen werden im Laufe der nächsten Jahre hinzugefügt werden. Damit erhält Staßfurt und Umgebung endlich nach 10jährigen Verhandlungen eine höhere Lehranstalt.

— **Magdeburg**, 11. März. (Dem Verbande der Arbeitsnachweise der Provinz Sachsen) sind bis jetzt 19 Körperschaften beigetreten, die rund 4700 Mark Beiträge aufbringen. Aus Staatsmitteln sind 7000—8000 Mark in Aussicht gestellt. In der letzten Vorstandssitzung wurde die Einrichtung eines Geschäftsbureaus und die Anstellung eines Geschäftsführers in Magdeburg beschlossen. Der übliche Mitgliederbeitrag beträgt 10 Mark. Vorsitzender ist der Oberpräsidialrat Breyer in Magdeburg. Das nächste Ziel der Verbandstätigkeit ist insbesondere, das Ueberangebot von den großen Städten und Arbeitsmärkten nach dem unter Arbeitermangel leidenden Lande und den kleinen Städten hinüberzuleiten.

— **Quedlinburg**, 12. März. (Das Kürassierregiment von Seydlitz) wird in diesem Jahre zu einer größeren Uebung der beim 7. Armeekorps auf dem Truppenübungsplatze in der Senne aufzustellenden Kavalleriedivision B zugeteilt werden. Im Anschluß an die Manöverübungen dieser Division finden bei ihr ohne die 14. Kavalleriebrigade und die Spezialwaffen viertägige Aufklärungsübungen gegen eine aus dem Königsulanen-Regimente, dem Kürassierregiment von Seydlitz und dem braunschweigischen Husarenregiment zusammengesetzte Kavalleriedivision statt. Die Leitung der Uebung liegt in den Händen des Generalinspekteurs der Kavallerie, Generals der Kavallerie v. Kleist.

√ **Arneburg**, 10. März. („Großmutter betet".) Durch Erhängen machte die Frau des Handelsmannes Packebusch heute mittag ihrem Leben ein jähes Ende. Der Enkel der Frau holte sich zur angegebenen Zeit Aepfel vom Hausboden; dabei sah er seine Großmutter mit gefalteten Händen wie zum Gebet auf dem Boden sitzen. Leise, um sie nicht zu stören, ging der Junge wieder nach unten. Vom Großvater befragt, ob er Großmutter nicht gesehen, sagte er: „Ja, Großmutter sitzt auf dem Boden und betet." Der Mann ging, Unheil ahnend, nach oben und fand seine Frau in oben beschriebener Stellung erhängt vor. Was die sonst lebenslustige Frau in den Tod getrieben, ist unbekannt.

Jena, 11. März. (Der Kavalier.) Ein guter Fang ist unserer Polizei gelungen mit der Festnahme eines hocheleganten Hochstaplers, der aus einer großen Anzahl von Orten Thüringens wegen Zechprellereien verfolgt wurde. Der Gauner trat stets in seinem Zylinder, Gehrock mit Seide ausgeschlagen, Lackschuhen usw. als flotter Kavalier auf und machte diesem Auftreten entsprechend auch recht kavaliermäßige Zechen. Als er sein Manöver auch hier versuchen wollte, fiel er der Polizei in die Hände.

Vermischtes.

Von der Edelsteinmode.

Man schreibt der „P. N." aus Paris: Wenn auch augenblicklich immer noch der Diamant der begehrteste aller Edelsteine ist, und wenn auch die Damen, welche in der Gesellschaft tonangebend sind, sicher in der Rue de la Paix ihren Schmuckkasten durch einige „deutsche Diamanten" bereichert haben, so muß doch beachtet werden, daß die Schmuckmode durch Einflüsse aus den Vereinigten Staaten und England in der letzten Zeit verschiedene Schwankungen aufwies, und sich in diversen „Moden" erging. Ganz außer Kurs ist dabei der Rubin gekommen, denn die trefflichen Nachahmungen, die es jetzt von ihm gibt, haben die Dame von Welt veranlaßt, sich seiner nicht mehr zu bedienen. Und dennoch sind es gerade feurige Farben, die am häufigsten verlangt werden. Man kann sogar von einer „blauen" Schmuckmode reden. Türkise, Saphiere und Aquamarine sieht man jetzt verschwenderisch viel, man trägt sie, ob sie zum Teint passen oder nicht. In Broschen findet man sie sogar zu Colliers chien werden sie verarbeitet.

Von Gürtelschnallen und Hutnadeln, von Armbändern, nur nicht von Ringen leuchtet uns „Blau" „Bläulich" oder dergleichen entgegen und zwar in einem Maße, daß der Diamant dagegen ganz zurücktritt.

Kosenamen bei den verschiedenen Völkern.

Das Wort „Braut" als offizielle Bezeichnung für die Auserwählte des Herzens findet sich bei allen Völkern in fast der gleichen Nüchternheit wie bei uns. Ganz anders ist es mit den inoffiziellen Titeln, mit denen wir die Geliebte zu bedenken pflegen. Hier wird der Ausdruck um so bilderreicher, je südlicher die Nation ihre Lage auf dem Erdball einnimmt. In unseren gemäßigten Zonen gibt es wohl nur einen „Schatz", ein „Liebchen", eine „Kleine", auch „Kleinchen", einen „Engel", in Sachsen wohl auch noch ein „Tierchen" oder gar „Käferchen". Anders ist es südlicher von uns. Der Türke besitzt eine „köstliche Tulpe aus des Propheten Garten", der Chinese fühlt sich angezogen durch eine „nie verwelkende himmlische Teeblüte" und der Japaner geht für seinen „unsterblichen Goldlack der Jugend" durchs Feuer. Der mehr materiell veranlagte Tartare nennt ein „kräftiges, nie ermüdendes Füllen" sein Eigentum, aber unser Bruder aus der südwestlichen Kolonie hat für die Auserkorene seines Herzens eine besondere Liebkosung, denn seine Zukünftige verkörpert ihm das „nie schlafende Auge der Schlange".

Einen Jux wollte er sich machen. Soeben hat in Marseille vor dem Gericht ein besonders roher Unfug entsprechende Sühne gefunden. Hierüber wird der „P. N." geschrieben: Der bekannte Handelsagent Fautrier hatte im Hause einen Kleider wohnen. Dieser, ein gewisser Camoin, ließ nun durch die Zeitungen verbreiten, daß Fautrier gestorben sei, und daß dessen Beerdigung am nächsten Vormittag 10 Uhr erfolgen werde. Er ging dann in ein Sarggeschäft und bestellte zum nächsten Vormittag einen Sarg, einen Leichenwagen und vier Trauerkutschen. Am kommenden Morgen, nachdem die Zeitungen mit der falschen Nachricht erschienen waren, stellte sich bald bei Fautrier zahlreicher Kondolenzbesuch ein, viele Kränze wurden gebracht, Deputationen sprachen vor und endlich kam auch der Leichenwagen, um die Leiche abzuholen. Fautrier stand den ganzen Vormittag über auf dem Treppenflu, um durch eigene Person die Leute von der Haltlosigkeit der Ausstreuung zu überzeugen. Vor Gericht beteuerte Camoin, daß er die Tragweite seiner Handlung kaum ermessen habe, und daß er sich nicht mehr als einen Jux mit Fautrier machen wollte. Da auch der letztere trotz der Grobheit des Unfugs um Nachsicht für den Uebeltäter bat, erkannte das Gericht auf 600 Franks Geldstrafe.

2. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. März, vormittags.
Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

107 530 1855 2308 426 748 3388 952 88 4025 555 650 74 727 926 5026
173 406 56 529 96 6054 103 67 260 534 698 796 827 911 7233 591 [300]
690 741 8048 215 57 420 518 714 822 78 93 939 9079 158
10086 206 18 334 708 896 11333 84 599 708 89 846 12037 516 676
973 13016 293 370 618 35 97 782 87 816 14014 145 255 314 633 38 62
707 [400] 15007 152 328 441 712 61 81 16342 17497 507 660 944 18056
714 93 828 19037 221 574 707 26 951
20081 183 286 492 683 860 81 21090 249 480 92 700 22135 97 343
405 672 808 75 94 912 33 23046 117 88 352 91 498 995 24648 77 724 825
966 25406 [500] 80 26353 70 534 665 881 27411 504 915 28511 87 [300]
468 544 99 801 990 29009 312 791 803 [300] 89 901
30004 79 82 405 55 568 923 31193 316 67 553 62 788 907 32028 494
597 828 952 33215 425 543 663 63 822 98 [300] 34179 291 496 963
35116 89 217 548 98 778 897 36288 353 407 562 94 37208 381 88 537 90
602 32 69 867 83 38145 246 82 396 686 844 57 [300] 957 39078 867 670
90 802 83
40062 225 95 352 68 588 824 44 41140 335 615 919 27 42058 182 602
[300] 728 826 908 58 43023 25 74 282 [400] 558 91 711 67 815 [300] 17
59 97 44182 520 92 664 77 808 968 98 45055 [400] 315 37 483 576 771
888 900 37 46218 320 37 62 [300] 469 729 52 926 88 47102 331 400 87
623 47 747 89 48094 809 10 500 11 744 882 912 49057 86 294 644 752 78
851 75 957
50554 678 818 69 926 [300] 51075 106 810 424 532 743 52050 55 164
639 683 771 955 53030 136 418 91 814 54 54215 85 489 504 55024 215
56059 110 266 303 802 6 73 57016 95 200 481 642 870 58084 152 73 503
[300] 15 803 59184 397 400 20 817 51 56 932 91
60098 128 35 466 92 559 [300] 772 86 946 56 61016 27 249 303 976
62153 263 316 849 98 962 63074 148 609 44 95 [400] 789 863 63 978
64019 32 212 377 741 827 945 76 97 65281 378 499 648 743 66254 467 78
94 586 887 926 33 67063 70 169 491 627 778 984 68439 58 589 719 69005
22 86 [300] 297 638 718 [300] 840 995
70065 [400] 238 95 391 445 82 501 26 71022 41 150 355 527 55 688
798 889 950 72146 64 245 356 457 73391 548 74236 504 29 768 963 75517
725 79 85 911 76028 91 100 66 90 297 302 [400] 70 749 [400] 77255 810
13 47 481 836 78214 27 814 453 99 593 [400] 702 881 79099 211 32 68
550 692 730 [300] 824
80006 30 913 [300] 81017 59 143 891 939 82209 44 92 872 520 [300]
624 798 914 83031 184 292 444 49 514 28 53 59 737 70 84003 76 [300]
254 554 [300] 52 633 806 85006 318 32 44 528 828 729 914 96 86561 84
[400] 648 761 74 87115 213 493 [300] 533 92 677 823 917 67 89 88070
132 379 89093 292 690
90281 607 [300] 92 730 93 91018 184 405 513 75 [300] 656 [300] 783
867 900 92395 469 801 940 93149 215 473 547 655 863 976 91 94061
62 99 299 330 94 673 744 98 881 988 95083 700 28 858 [300] 96531 754
72 856 97081 97 250 73 837 606 85 719 58 98060 85 367 811 14 943 99039
[300] 184 233 54 514 617 702 6 46 97
100035 73 295 369 458 788 [300] 839 912 101019 129 67 253 607
102053 77 223 412 809 [300] 851 973 104075 136 43 295 805 608 709 939
105026 337 603 [300] 106124 255 62 334 478 520 22 43 68 645 [500]
936 [300] 107346 408 87 545 [500] 81 606 751 986 108051 76 224 479
109055 [300] 120 54 256 [300] 87 478 668 707 [300]
110084 151 483 61 82 763 851 111070 286 354 627 85 783 375 [300]
999 112140 208 326 480 682 823 997 113006 71 272 350 60 654 771 942
114147 295 387 502 20 728 925 115143 257 612 733 811 116338 440 88
625 916 91 117412 665 728 88 809 118015 358 408 10 521 610 81 [500]
80 119251 383 464 581 607 71 712
120109 29 47 [500] 298 377 620 757 837 954 [300] 121003 168 81
407 89 714 56 935 90 92 122461 838 123102 15 46 238 301 [300] 407
701 20 971 124199 851 805 125369 418 45 865 126395 533 701 5 41
831 127056 518 762 860 917 33 128135 242 504 612 [400] 886 954
129358 677 714
130003 61 764 965 131093 154 364 468 77 95 624 703 132193
297 637 975 133186 222 481 648 607 38 70 973 134611 866 903 43 85
135200 787 96 888 136051 64 152 362 438 84 137109 53 235 839 460
500 25 828 984 138041 116 56 566 617 884 139061 157 633 729 46 [500]
817 29 66
140566 [300] 141045 202 88 778 884 981 142002 92 400 [300]
738 49 69 [300] 143085 663 708 37 58 86 865 144024 736 985 908
[300] 145007 68 109 238 58 60 446 586 657 146211 96 [1000] 818 87
450 564 749 68 74 82 968 80 147111 609 907 88 148033 43 166 310
404 52 85 588 90 789 619 27 904 149271 424 [300] 651 801 56
150174 827 407 73 520 846 151017 119 293 425 766 958 93
152054 121 256 402 516 757 899 153060 111 241 60 363 74 90 591 657
614 983 154082 64 271 474 81 961 155136 219 [300] 472 524 [300]
35 636 995 156818 36 481 542 890 157119 61 228 389 977 [400]
158108 10 270 445 79 760 [300] 159025 214 822 76 709
160171 229 69 818 [300] 161047 178 422 80 561 685 841 [300]
69 75 162311 408 32 715 814 94 163046 63 176 281 89 545 164637
450 514 677 709 53 74 165007 122 624 917 40 90 166470 600 167021
82 73 408 967 168077 144 285 437 74 662 885 169026 281 399 414
[300] 36 81 647 52 [400] 884 951 96
170276 575 615 55 700 897 993 171060 115 226 62 330 484 622
738 84 950 172129 223 392 795 173043 248 589 96 174045 441 44
285 537 660 708 852 79 [300] 175078 199 [300] 206 743 825 176017
230 424 65 634 870 177055 108 273 178401 558 780 857 73 179159
274 301 401 554 691 843 62
180365 [300] 79 461 505 612 728 97 181119 324 53 738 835
182101 75 207 [400] 19 321 439 619 33 815 61 183008 283 313 82 84
477 562 184017 47 51 253 388 437 65 698 185137 280 421 25 652 55
762 961 186116 41 282 89 643 86 187040 117 57 223 68 336 84 441
69 80 648 866 929 188052 398 [400] 433 189122 675 700
190014 367 77 541 53 627 711 951 191231 319 66 425 626 738 868
979 192040 331 406 579 893 193007 148 439 84 632 80 750 916
194089 222 551 614 43 866 68 195044 89 249 323 56 97 425 665 736
850 903 196078 289 354 67 605 751 197392 536 708 994 198258 335
575 608 199016 [300] 91 214 447 676 893
200049 336 422 539 708 47 946 56 71 201206 538 629 95 803 66
83 202042 50 122 78 259 300 27 64 554 622 755 839 953 203010 112
23 213 347 632 204113 428 516 17 61 76 910 43 205066 72 331 456
679 757 64 206035 101 266 349 443 93 603 16 707 21 40 47 888 49
993 207200 67 63 477 625 704 11 [400] 33 208140 241 580 705 10
209106 [500] 85 87 257 [3000] 496 606 832 962
210109 242 302 66 512 86 669 702 83 211030 122 273 397 586
687 690 756 910 212045 176 490 570 634 707 91 862 987 213168 887
432 531 47 56 68 74 696 709 [300] 214065 200 453 590 949 215118
296 448 591 621 817 23 24 216482 594 600 52 870 217013 360 459
515 70 768 826 72 218431 74 90 536 640 821 219034 [400] 180 95
366 512 71 771 [400] 852 956
220009 358 [300] 431 80 729 615 927 74 221430 502 638 57 816
222052 61 120 54 349 85 485 536 39 612 711 907 223095 419 621 929
224161 319 75 504 705 826 995 225409 84 75 801 226054 109 274
[1000] 324 445 58 567 69 600 703 95 813 227048 125 235 454 985
228279 304 33 549 700 801 965 229387 466
230277 491 94 550 767 231018 348 732 232149 70 92 247 58
[300] 874 577 810 18 233202 339 413 590 657 711 900 80 234003 393
546 50 660 704 88 805 [300] 235267 69 88 409 78 83 547 700 905
236296 491 654 [300] 732 [300] 237162 271 377 593 238200 77 309
432 77 612 724 819 239087 346 455 510 664 [400] 837 77
240369 665 810 971 241002 195 819 28 45 [300] 418 65 84 515
41 627 32 818 [400] 33 68 242085 115 76 315 23 40 42 65 435 57 576
647 856 243056 130 307 22 629 244216 22 384 419 [200] 26 [300] 517
643 64 737 944 245032 164 206 59 352 488 89 [300] 500 5 983 246065
248 65 498 554 881 247282 [5000] 494 993 248003 58 275 453 67 86
[300] 800 18 913 249079 280 816 20 465 562 658
250062 178 88 448 556 841 47 251016 178 90 314 441 78 630
828 71 252194 230 330 597 932 253697 604 963 254012 45 [500]
265 344 498 621 93 706 26 85 867 255250 77 836 462 508 11 604 981
256029 193 257 324 444 45 99 600 931 257024 108 241 448 768 810
99 258054 109 252 259140 304 88 534 37 812 67 915 [300] 68
260011 84 265 84 406 554 726 99 261157 314 416 23 982 262095
113 280 423 56 543 612 263292 425 84 960 93 [300] 264022 274 968
265033 79 182 85 570 82 643 707 266011 [400] 370 639 788 823 43
267164 227 346 410 14 511 97 752 268205 269506 79 638 867 949
270051 [300] 329 455 656 702 860 913 14 271302 571 902
272203 37 83 511 643 968 273182 87 308 440 742 831 76 274229 457
820 79 940 98 275378 652 57 718 96 276061 100 206 [300] 322 46 575
693 703 277103 69 249 326 493 540 [300] 704 858 925 278233 572
809 279042 99 112 [20000] 59 424 [300] 528 [300] 83 97 604 61 652
[300] 916
280160 439 699 781 281018 709 865 [300] 925 69 282084 361
492 749 223 935 47 [300] 79 82 283062 279 [400] 870 549 896 901
9 77 284102 439 546 48 711 285507 61 89 638 775 286089 350 551
94 663 38 785 846 287252 305 69 511 745 813 288210 484 906 81
289050 130 507 37 58 843 927
290049 129 67 276 638 700 849 291262 540 719 568 87 292263
79 801 24 45 986 293261 464 501 742 849 81 [300] 294025 385 502
781 74 295011 243 885 526 61 100 81 824 53 296033 176 523 657
297446 683 760 940 298057 [400] 566 629 771 819 988 299072
144 50 209 74 518 712 [500] 29 957
300318 [300] 231 75 79 453 546 96 664 301002 203 846 84
428 740 820 28 302272 307 82 433 83 [300] 89 743 60 [400] 303135
217 616 50 [500]

2. Ziehung 3. Kl. 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. März, nachmittags.
Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

156 65 262 306 59 439 554 607 986 1083 [500] 102 262 335 559 610
847 63 903 [300] 65 [300] 2088 134 338 [300] 77 817 3303 [400] 322 69 71
439 4137 89 210 55 82 477 98 857 5009 132 68 415 866 932 6086 306 416 709
856 61 65 86 953 7133 896 8037 120 231 80 332 43 55 405 604 875 81 909
29 9164 263 78 337 97 706 19 841 84 920
10126 [400] 225 380 486 543 613 58 11053 255 98 389 721 860 983
12035 401 46 559 [500] 642 [5000] 62 96 749 817 [400] 984 13068 331
96 437 14143 240 45 811 859 15045 286 476 587 767 972 16090 240 [400]
43 47 376 418 20 863 17275 98 834 43 18144 53 279 543 658 72 716 84
19001 79 235 388 412 [300] 630 772 914
20029 67 272 765 903 [300] 44 90 21007 148 217 83 204 [300] 453 853
922 57 22059 91 711 932 23021 211 371 497 789 971 24035 69 134 78
228 573 842 25107 230 96 779 [300] 837 57 969 26036 118 216 74 396
509 27107 94 291 525 835 28091 558 831 973 29300 301 549 88 708 802
7 98
30033 [300] 207 84 439 805 31078 823 583 855 942 73 80 32173
470 595 905 22 33006 509 68 602 13 773 805 92 34139 342 [300] 35063
67 810 416 565 659 86 924 36112 51 65 81 457 635 753 86 945 37026
168 429 585 617 747 69 [300] 812 38421 39104 213 49 38
40050 141 495 541 765 978 41202 3 6 31 485 512 [300] 45 42112
453 566 793 43117 788 [400] 926 44886 45000 16 448 604 772 924 34 63
46018 221 42 99 619 47101 70 448 537 95 [300] 726 915 68 48089 100 68
212 57 467 75 550 80 618 868 49004 46 66 [300] 98 238 306 56 92 498 592
601 713 36
50056 [300] 160 443 718 41 813 22 88 989 51114 224 60 383 818
922 52036 124 [300] 503 50 819 53168 77 444 72 666 704 65 911 47 54132
268 380 593 55076 350 586 846 96 903 78 56085 139 246 07 76 379 85
409 78 57007 124 287 336 48 426 507 31 905 96 58164 [300] 261 350
[3000] 508 90 818 31 39 900 [300] 11 59101 94 249 691 737 [400] 891 950
60039 350 424 96 619 843 99 924 61139 44 52 321 52 476 542 724 35
866 909 62048 106 96 528 715 39 62 810 63087 139 203 356 784 93 855
949 64395 534 622 743 815 53 980 65118 497 547 624 876 950 66308 566
619 739 58 57 64 79 914 67146 50 86 68038 81 449 523 804 914 36 69118
54 593 614 845 92
70069 220 98 325 31 403 581 [500] 831 977 71062 333 465 519 652
720 72195 406 58 78 513 63 658 735 890 73053 183 [400] 240 303 513
20 52 [400] 948 74064 229 369 535 75159 286 368 503 38 80 969 76092
94 141 243 329 435 537 657 826 57 77063 189 288 664 888 902 78132 204
547 618 703 844 79204 396 430 721 855
80126 95 289 828 479 515 823 81073 206 13 301 486 506 618 89
749 983 82057 86 175 208 34 639 744 845 907 83082 84 136 62 246 56
844 493 550 69 682 84020 46 173 [300] 287 826 675 [300] 779 822
85015 54 181 546 618 704 46 805 57 86090 169 446 [400] 609 963
87055 137 81 245 380 545 791 88040 321 [300] 916 45 89473
90064 70 [300] 195 416 99 625 803 972 91116 86 425 517 [400]
682 905 92782 905 [400] 49 93025 111 89 680 838 72 859 94000 67
375 480 95 523 698 894 95258 358 83 870 718 907 63 96136 475 664
713 65 76 97035 77 195 459 544 69 [3000] 98177 300 420 867 99236
541 927
100098 99 235 98 469 691 700 883 [400] 84 101305 468 865 910
102022 72 218 88 376 485 540 636 76 934 103128 37 234 816 [300]
29 965 104398 592 617 34 906 105087 127 77 224 98 464 533 96
[300] 808 106125 69 300 6 566 76 616 19 709 905 16 88 107219 36
67 371 85 582 52 601 68 80 769 908 108071 579 [300] 632 76 90 758
62 109089 218 53 420 58 615 31 749 81 836
110090 256 91 303 735 37 877 111342 410 11 16 [300] 562 720
25 803 4 112449 665 745 113076 246 324 81 407 545 621 62 924
114003 51 81 168 299 679 883 97 115085 157 304 30 798 [500] 814
81 116115 878 906 45 117017 49 85 626 89 846 978 118169 91 370
85 [300] 419 962 119269 512 [300] 660 04 739 71 75 898 984
120074 256 322 429 531 763 852 84 121522 [500] 648 817 122383
85 484 [300] 516 51 [300] 610 71 885 956 123032 120 200 542 [400]
637 866 124040 142 46 520 629 705 884 125130 346 778 82 839 45
126163 232 833 464 596 637 903 127020 [400] 204 37 411 541 668 72
128000 82 792 129190 95 208 377 490 801 30 72 879
130012 153 386 [400] 526 945 131005 65 192 433 555 [300] 879
707 132367 98 648 703 6 [300] 133118 344 755 61 97 961 134092
262 577 705 955 78 135216 620 22 [300] 785 136068 104 391 473 643
784 137024 225 477 81 546 637 776 951 138030 134 40 262 323 464
675 139205 64 444 47 529 693 725 836
140070 144 61 98 223 73 502 845 46 964 93 141104 50 538 851
85 914 [400] 16 80 142107 907 143183 243 402 613 713 36 44 144083
530 882 966 [300] 90 145198 277 354 461 70 611 815 37 912 146221
444 883 147463 781 148198 224 321 [300] 36 982 149256 541 730 680
150109 334 94 95 417 85 886 151169 533 36 863 944 152331
668 [300] 884 965 [400] 73 153078 215 399 447 705 56 979 154146 34
512 782 855 78 969 155017 454 644 69 751 886 [300] 999 [300]
156268 [500] 381 [300] 410 11 65 545 157063 259 637 49 158081
144 245 487 889 959 159208 414 72 595 836 73
160062 70 137 77 468 564 763 84 161056 76 159 239 72 98 302
66 91 881 903 11 31 53 [1000] 162003 55 [400] 280 99 163202 16
646 749 801 39 946 73 164095 134 276 [1000] 404 96 [400] 608 850
165174 422 51 626 38 97 [300] 889 909 166452 836 97 [300] 927
167265 519 675 782 961 168224 316 868 977 169162 288 51 476 96
[500] 924
170125 320 738 171187 214 476 545 774 172010 252 75 80 535
614 724 866 173074 145 407 506 40 757 [300] 804 174102 8 481 633
46 [300] 914 175216 52 867 176100 294 421 635 736 882 177134
73 248 309 78 567 774 178114 [300] 565 496 529 792 [3000] 838 47
949 179579 643 996
180278 687 971 181005 190 272 [300] 489 524 621 26 995 [300]
182092 100 70 352 59 524 89 [5000] 806 [300] 919 183049 580 666
842 184077 [400] 117 19 336 498 627 714 31 899 185059 146 89 624
[300] 717 907 70 186134 302 5 42 [300] 434 503 47 64 77 897 912 [300]
187051 350 [300] 605 [300] 988 188112 342 469 556 743 64 66 79 926
189149 319 34 [500] 85 555 702
190178 219 844 97 961 191097 245 378 89 462 692 854 911 54
192061 132 75 93 273 478 93 524 74 941 193120 96 314 [300] 19
[300] 458 530 636 764 858 83 960 194126 30 344 566 758 870 920
195026 59 154 202 362 511 25 49 601 784 997 196071 198 250 527
[1000] 69 968 197076 310 458 567 888 930 198147 228 49 830 45 466
85 607 60 702 [300] 199134 38 264 492 509 22 651 829
200008 27 696 766 871 992 201150 342 428 562 [300] 65 787
91 967 202027 52 184 202 561 203447 687 913 44 [300] 58 204067
423 41 50 73 746 871 205084 256 472 91 672 732 886 206216 318
618 82 783 819 207158 386 429 96 541 791 875 904 208103 82 489
559 632 732 968 209040 158 492 520 801
210174 238 55 354 [300] 71 735 211027 245 60 787 212013
[300] 63 74 128 389 439 41 567 [500] 628 61 68 856 903 72 80 213061
347 78 403 89 [300] 567 [300] 642 95 869 953 214007 63 176 925
215081 185 346 872 999 216087 182 359 463 567 637 [300] 749 90
635 946 217084 113 313 946 218074 133 51 273 [300] 363 74 489 68
688 889 925 219049 577 854
220201 307 414 573 221120 346 736 51 812 934 39 222161
[300] 99 228 392 413 681 80 849 991 223083 193 450 81 84 224176
78 91 613 777 834 [400] 225123 211 343 479 643 53 908 226271 86
408 [400] 656 768 227061 149 279 308 424 817 228078 109 19 79
399 317 94 487 605 727 229094 282 457 525 67 932 53 65
230084 489 776 231258 400 78 568 633 62 96 773 987 62 232195
871 576 627 721 878 996 233105 347 534 650 737 862 67 905 74
234078 374 97 596 933 63 235167 85 [400] 809 909 236337 [400]
638 90 775 902 237058 207 32 682 842 912 238039 137 691 859 [300]
94 978 239200 40 392 497 649 98 721 71
240084 183 314 425 687 241169 278 310 914 77 242366 454
627 707 860 243048 399 739 44 986 244298 371 467 567 840 245062
120 85 410 536 [400] 617 45 891 969 77 86 246061 79 86 128 [300]
78 239 541 683 700 [300] 52 848 92 247254 628 36 801 978 91 248094
525 775 249264 621 [1000] 887
250046 64 88 364 83 508 743 251060 299 532 634 84 731 846
252127 49 354 742 856 96 253039 165 [300] 421 613 868 254201
641 779 255267 456 888 958 [300] 256103 227 342 538 797 808 966
257085 166 298 337 411 39 912 258057 301 497 656 [500] 887 912
[60000] 259684 719
260162 [300] 801 68 93 937 261167 425 27 32 855 262126 [300]
358 64 440 686 865 263008 [300] 87 138 242 438 97 759 264384
265334 472 509 79 619 57 68 988 266091 113 71 768 267230 901
268004 65 632 856 269102 55 453 65 592 699 712 826 30 963
270189 333 36 450 551 271013 64 211 301 38 62 401 517
272102 99 568 81 659 714 35 54 [1000] 78 813 273065 288 567 730
274097 149 202 19 463 520 670 [400] 275482 [300] 86 794 886 59
67 920 276039 44 504 678 824 277390 439 608 93 278116 352 74
433 607 [400] 726 75 806 61 279441 681 767 382 960
280004 795 926 281056 251 428 88 629 841 363 282121 256 62
414 48 795 283045 116 792 831 284329 531 57 861 285278 354 699
820 286063 217 337 553 96 716 812 287273 526 678 84 99 764 95 354
288096 154 77 263 783 289272 393 314 52 919 [300] 86
290192 433 [400] 804 730 843 47 67 925 99 291020 67 179 268
362 415 755 830 292073 377 [300] 640 701 54 65 [1000] 898 293063
345 433 [300] 61 760 93 800 1 58 62 294283 [300] 842 587 717
295015 312 461 781 [300] 921 20 76 [300] 95 296218 332 551 681
815 954 297411 511 30 720 71 298339 443 551 299289 304 10 801 74
300334 464 90 764 809 301343 439 817 31 961 87 302030 96
89 148 72 [300] 215 [300] 73 79 314 576 90 639 757 [400] 304 303325
401 584 84 706 858 97

Die Ziehung der 4. Klasse Königl. Preuss. Klassen-Lotterie findet statt am 8. und 9. April 1910.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100313022/fragment/page=0003

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide,
o o o Stickereien etc., überhaupt o o o
alle zarten Stoffe beim Waschen
wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes.
Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
o o o auch der seit 34 Jahren weltbekannten o o o
Henkel's Bleich-Soda.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, **Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.**
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

Rheumatismus,
Gicht, und ähnliche Leiden
vollständig durch eine neuentdeckte Methode geheilt.
10,000 Probebehandlungen GRATIS

Krankheiten wie Rheumatismus, Gicht, Ischias usw. sind die direkten Folgen einer überschüssigen, im Blute enthaltenen Harnsäure, die sich in Form von feinen Kristallchen in den Knochen, den Gelenken und den Muskeln ausscheidet und ablagert und dort die quälenden Schmerzen hervorruft. Professor Tissander, einer der hervorragendsten Spezialisten auf diesem Gebiete, hat nach langjährigen Studien und Untersuchungen endlich ein großartig wirkendes Gegenmittel gefunden, welches diesen Giftstoff gänzlich aus dem menschlichen Körper entfernt.

Eine sofortige Linderung

der Schmerzen erzielt man durch die Anwendung dieses Mittels, und hat dabei noch die Gewißheit, daß das Leiden dadurch schließlich vollständig und gründlich geheilt wird.
Es sei deshalb jeder, der an einer dieser Krankheiten leidet, aufgefordert,

vollkommen kostenlos

und auf unser Risiko hin, einen Versuch mit dieser neuen Heilmethode zu machen.
Schreiben Sie heute noch (eine 10 Pfg.-Postkarte genügt) an die alleinigen Vertreter:
THE SANALAK SYNDICATE, 22 Gray's Inn Road, London (Abt. 59), England,
damit Sie umgehend die Gratis-Probebehandlung zugeschickt erhalten.
Frau Jakob Andna, Obenheim, Kreis Erstein, Schloß, schreibt: „Ich litt seit 14 Jahren an chronischer Gicht und an Rheumatismus. Mein linkes Knie war mit der Zeit so steif geworden, daß ich kaum noch gehen konnte. Ihr Mittel brachte mir sofortige Linderung, und seit ich dasselbe anwende, habe ich keine Schmerzen mehr. Ich werde es gern jedem Leidenden empfehlen."
(Das Briefporto nach England beträgt 20 Pfg.)

Betriebsfähige normalspurige
Rangierlokomotiven
1 Stück a ca. 100 HP.
4 „ a ca. 150 „
1 „ a ca. 175 „
1 „ a ca. 200 „
2 „ a ca. 225 „
zum Kauf und zur Miete
liefert äußerst billig
A. Renner, Braunschweig.

vorm. **Dr. Fischer**sche **Vorbereitungsanstalt**
Leit. Dr. Schünemann, **Berlin W. 57, Zietenstrasse 22 23, staatl. berecht. f. alle Militär- u. Schulexamina, auch für Vorbereit. v. Damen,** Unterr., Diszipl., Tisch, Wohnung **vorzügl. empfohlen v. den höchst. Kreis, Unübertroff. Erfolge.** 1908/9 best. 49 Abit., dar. 14 Dam., 219 Fahnenj. (Jan. 1910 alle 16), 4 Seekad., 1 Kad., 29 Prim., 53 (09: 29) Einj., 32 f. höh. Kl., in 21 Jahr. 3243 Zögl. [1241

3 noch gut erhaltene 4zöllige **Wagen, 1 Dreischar, 1 Gliederwalze, 1 Häckselmaschine, 1 Dreschmaschine** stehen z. Verkauf Halle-Trotha, Trothaerstr. 19.

Versand-Kartons
Hut-Kartons
Lager-Kartons
Reisekartons m. Lederriemen.
Georg Hild, Hallesche Kartonnagenfabrik, jetzt **L. Wuchererstr. 28.**

Vorzügl. Speisekartoffeln
auf Wunsch frei Haus zu verkaufen. **Gut Nr. 5 zu Reußen,** Halle-Sorauer Bahn

Hygienische Gummiwaren Aerztlich empfohlen.
Illustrirter Katalog gratis u. franko.
Medicinisches Warenhaus
„BAVARIA", Berlin W. 9
Neue Bayreutherstr. 2.

Damentuch,
Ia. Qualität, in neuesten Farben zu elegant. Promenadenkleidern Billardtuch u. moderne Anzugstoff für Herren u. Knaben vers. billigst jedes Maß. **Proben frei!**
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Wir geben ab unserem
Lagerplatz Halle a. S.
Anschlussgleis Dieskau.
Kauf u. Miete
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5
Vertreter: Alfred Kaprolatis
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze unser gesetzlich geschütztes Crinin. — Preis 3 M. — **Funke & Co., Berlin SW. 29.** Königgrätzerstr 49.

Im Erholungsheim für erw. Frauen u. Mädchen
Weidenplan 20
freundl. Zimmer u. Kammern zu billigen Preisen. Mittagstisch 30 u. 40 ₰ Kostenlose Stellenvermittelung v. 10—1, 3—4, Mittwoch u. Sonnabend von 1/2 7—1/2 8 f. Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Stützen 2c. Schneiderstd., Turnstd., Gesangstd. Gewerksch. Verein mit Hilfskasse.

Alexisbad.
Junge Mädchen, z. Erlernung d. feinen Küche find. z. 1. Mai liebev. Aufnahme i. Hrases Hotel, Elysium.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhält Sie elegant zum Fabrikpreise. 10 Proz. Rabatt direkt von d. Kinderwagenfabrik
Jul. Tretbar in Grimma 122.

Stutzflügel,
Hoffabrikat, 175 cm lang, herrlicher Ton, für **nur 960 Mk.** zu verkaufen. Garantie 10 Jahre.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10, Ecke ob. Schulstr.

Zur Saat ist abzugeben:
erstklassiger **Sommerweizen,** roter Bordeaux, zu **11,50** ℳ.
Prima **Braugerste,** Hauna, zu **10,50** ℳ pro Zentner.
Rittergut Schieben, bei Camburg a. S.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
Chininsulf. 0,003, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,005, Haematogen 0,042, Muira-Puama 0,017, Süssholz 0,083
In Halle a. S.: [72
Bahnh.-Apoth., Delitzscherstr. 3

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen, und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf a 3 Mk. Zu haben in den Apotheken Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke.**

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c.
Tägl. lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertr. f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Städtisches Pädagogium Woltersdorff
in **Ballenstedt am Harz,**
Gymnasium und (militärberechtigte) Realschule.
Das mit der Anstalt verbundene **städt. Alumnat** nimmt Schüler sämtlicher Klassen auf. Gesunde Luft, großer Garten, elektrisches Licht. Zentralheizung. Bäder, beste Verpflegung und Aufsicht.
Beginn des neuen Schuljahres 7. April. Prospekte und sonstige Auskunft durch [2359
Magistrat oder Direktor.

Handelswissenschaftlicher Unterricht
für
Damen und Herren
gesondert.
Einzelunterricht täglich.
Beginn neuer Viertel- u. Halbjahres-Kurse am **4. u. 11. April.**
Anmeldungen erbeten.
Franz Wehmer,
Poststrasse 1.

Nordd. Lehrer. u. engl. Erzieh. neh. e. Mädch. i. P. Sefeld. Harz, Neuestr 1.

Nervöse, willensschwache, geistig zurückgebliebene und andere schwer erziehb. **Kinder** finden sachkundige, individuelle Erziehung u. naturgemäße Verpflegung. Für Erwachsene besondere Abteil. Prosp. gratis.
Richard Senff, Lehrer
Magdeb.-Wilhelmstadt,
Lützowstraße 14, I.

Ausbesserin f. Beschäftigung in und außer dem Hause
Breitestraße 13.

Stickereien
und **Festons.** Ich versende an Private Madapolam-Stickerei auf Doppelstoff Meter 10 Pfg., für Beinkleider und Nachtjacken Meter 15 und 20 Pfg., Rockstickerei Meter 30 und 40 Pfg. bunte Stickereien Meter 15 und 20 Pfg., Wäschebändchen, große Auswahl, 10 Meter 20 Pfg., Hemdenpassen (Handarbeit) Stück 1,10 Mk., Klöppelecken (Handklöppelei) 60 Pfg., Kisseneinsätze „Schlafe wohl", „Träume süß" 20 Pfg. Klöppelspitze Meter 20 Pfg. Muster versendet umgehend und franko das
Stickerei-Versandhaus
A. Seider, Danzig 317.

Möbel-
Räumungsverkauf
staunend billig!
Mod. Speisezimmer, dunkel, Eiche, Herrenzimmer, Schlafstubeneinrichtungen, Büfetts, Schreibtische, Ausziehtische, Salonschränke, Trumeaus, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Spieg., Sofas, Plüschgarnituren verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise spottbillig
Langjährige Garantie!
Ansicht gern gestattet!
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Tr.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

Zur Anlage von **Gärten**, Ausarbeitung von Plänen und Kostenanschlägen, Unterhaltung und Pflege fertiger
Gärten
empfiehlt sich
E. Scherzer, Handels- u. Landschaftsgärtnerei,
Halle a. S., Böllbergerweg 114. 1087

De Waschfrau un de Galgenbergwäscherei.

Dem Besitzer der Wäscherei Galgenberg gewidmet von seinem Vorgänger.

Heitebeitage! nee, die Zeiten!
Ich haw's pannig uff'n Schtrich,
Daß mr als Waschfrau bei den Leiten
Kriegt mehrschtens keene Wäsche nich.
Sonst hat'ch meine dufte Kläge,
Kundschaft de allerlängste Reih'
Ich konnte kaum zu Weg un Schtege,
Fast nie nich keenen Tag nich frei.
Es hat mit mir sich jung un alt,
Wenn ich nur kamb, beboomölt bald.

De Damens taten mich begrießen,
Wenn eene sahk mich dort un hier,
Un tat ich bei dr Wäsche nießen,
Da winscht'n se „Gesundheet" mir;
Se taten vorr Vergniegen krieschen,
Wo 'ch nurr taperte, gabs Feez,
Doch jetzt tut keens mehr nach mr nieschen,
Se machen mr ä Bonum schtets.
Kimmt mr de Schtraße lang gejapst,
Da is mr reene wie verklapst.

Nischt feift de Wachtel, nischt de Lerche,
Mr kann abdampen von dr Welt,
De Wäscherei an'n Galgenberge,
Das Luder hat uns kaltgestellt.
Ach, friher war davon kee Schimmer,
De Wäsche wurde fusslich doch,
Drum ließen de Herrschaften immer
D'rheeme mehrichtens waschen noch,
Denn Wäsche fusslich hat scheniert,
Se gloweten, das wär schtrapziert.

Doch seit dr Wäschescheeks, das Äaschen,
D'n egnen Born sich gra'm ließ
Un hat nu das Enthärtungs-Bläschen
Is nie de Wäsche nich mehr mies.
Er hat, 's Waium zu enthärten,
Ae patentierten Apparat,
Daß alle Maul un Nas uffschperren,
Wie weech der'sch Wasser machen tat.
Wie 'ch mal selber nachgeschpannt,
Kriegt ich dn Glow'n in de Hand.

Jetzt klägt mit dorten meine Rieke,
Die saat schtets, wenn se heeme kimmt:
„Mutter, de Wäsche wärd zu pieke,
An'n Galgenberge schtimmt der Zimt!
Un Chlor verwenden? Nischt zu machen!
Kee Häppchen kimmt ins Haus mich nein",
Saat Rieke. Nurr rejäle Sachen,
Das weeche Waium bringet's ein.
Wer nur von Chlor ee Wort wollt saan,
Tät Rieke in de Lawwe schlaan.

Un wie se dufte können plätten,
Forrn kleensten Scheeks un greßten Mann,
So zempe Schmießchen un Manschetten,
Daß keener nich dran tippen kann.
Ersch war ich reene Gift! Doch ärgern
Is nu vorrbei, da kimmt nischt raus,
Sonst lacht mich mit dn Galgenbergern
Dr Tilpsch uff dr Schmußleine aus.
Denn schtimmen tut's eemal gewiß,
Daß dort de Wäsche zempe is.

In 3 Tagen Ziehung!
Geld-Lotterie
z. Gunst. d. Preuß. Krieger-Verb.
Hauptgewinn:
Mark 50000 bar.
Los 2 Mk. 30 Pfg. Nach auswärts für Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Frauenkrankheiten
behand. m. Massage u. Gymnastik
Elisabeth Braunack-
Schülerin v. **Dr. Thure-Brandt,**
Halle, Glauchaerstr 23, II,
Sprechz. 10—1. Für Auswärtige nach Anmeld. auch nachmittags.

Waschgefäße
empfiehlt **Seifert,** Burgstr. 8.

Reste f. Blusen, Röcke, Schürz., Knaben-Anz., Hosen b. z. v. A. Zimmer, Schwetschkestr. 14, II

Elfenbein-Seife
Marke „Elefant"
für Wäsche und Hausbedarf überall beliebt, ist in fast jedem besseren Kolonialw.-Seifen- und Drogengeschäft käuflich.

Sonder-Angebot
gültig bis 31. März 1910.
Farbige wollene **Blusen**
werden zum Preise von
95 Pfg.
tadellos chem. gereinigt u. gebügelt
„Galgenberg"
Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Staubsaugapparat, leihweise, p. Tg. 1,50 M. **G. Rensch,** Poststr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100313022/fragment/page=0004